

Vorwort¹

Der italienische Organist und Komponist Giovanni Legrenzi (1626-1690) war in allen musikalischen Gattungen seiner Zeit zu Hause. Er schrieb Opern, Oratorien, Kirchen- und Instrumentalmusik. Sein Einfluss reichte weit über seine Zeit und die Grenzen seines Landes hinaus. Wir erkennen ihn zum Beispiel bei Torelli und Vivaldi und sogar bei J. S. Bach, dessen Fuge BWV574 ein Thema von Legrenzi haben soll – allerdings wurde die Quelle bisher noch nicht gefunden².

Von seinen im Druck veröffentlichten größeren Instrumentalwerken sind heute noch fünf erhalten. Die Sonatensammlung „La Cetra“ wurde zum ersten Mal 1673 in Venedig gedruckt. Sie enthält 6 Sonaten für zwei, 6 Sonaten für drei und 6 Sonaten für vier Stimmen, jeweils mit Continuo. Sie sind für Violine(n), Viola und Cello gedacht. Die beiden letzten der vierstimmigen Sonaten tragen jedoch im Inhaltsverzeichnis den Vermerk „à quatro viole da gamba ò come piace“. Diese beiden Sonaten für Gamben legen wir jeweils in einer Neuausgabe vor: **Sonata quinta** (Bestellnummer G025) und **Sonata sesta** (Bestellnummer G026). Beide Sonaten haben eine Besonderheit: Es sind jeweils *zwei* Schlüssel vorgezeichnet, so dass sie in einer hohen und einer tiefen Fassung gespielt werden können (Abstand eine Terz). Unsere Neuausgaben enthalten jeweils *beide* Fassungen.

Grundlage dieser Veröffentlichung ist eine Kopie des Druckes von 1673 aus der Academia Filarmonica di Bologna (I-Baf FA 1 46). Die Sammlung wurde 1682 noch einmal gedruckt – ebenfalls in Venedig. Von dieser Ausgabe stand uns eine Kopie aus der Diözesanbibliothek Münster (D-MÜs Sant Dr. 470) zur Verfügung. Ein Vergleich beider Ausgaben zeigt nur geringfügige Unterschiede, obwohl der Notentext für den zweiten Druck vollständig neu gesetzt wurde³.

Die Originaldrucke umfassen fünf Stimmenhefte (keine Partitur) mit den Bezeichnungen „Violino Primo“, „Violino Secondo“, „Terza Parte“, „Viola“, „Basso Continuo“. Eine gesonderte Stimmenbezeichnung für die beiden Sonaten für Gamben enthält das Original nicht. Wir haben die Gambenstimmen „Viola da Gamba 1-4“ genannt. Beide Fassungen können mit der üblichen Consortbesetzung SATB gespielt werden. Bei der hohen Fassung ist auch die Besetzung SSAB sehr gut möglich.

Die Basso continuo-Stimme ist offensichtlich für ein Tasten- bzw. Akkordinstrument gedacht. Eine zusätzlich Ausführung auf einem Streichinstrument erscheint uns nicht angemessen, weil dadurch fast immer eine der anderen Stimmen verdoppelt wird. Natürlich können die Sonaten auch ohne Continuo gespielt werden.

Unsere Ausgabe folgt dem Originaldruck so weit wie möglich. Unstimmigkeiten haben wir korrigiert und in wichtigen Fällen durch Fußnoten bzw. gestrichelte Bögen angezeigt. Wir sind davon ausgegangen, dass die Vorzeichen im Original nur für die Note gelten, vor der sie stehen. Allerdings gibt es Ausnahmen: Tonwiederholungen, auch über den Taktstrich hinweg, Wechselnoten, bestimmte Schlussfloskeln⁴. Falls wir in diesem Sinn vom Original abweichende Vorzeichen vorschlagen, haben wir diese in Klammern gesetzt. Bei der Übertragung der Generalbassbezeichnung war die Zuordnung der Ziffern zur Schlagposition nicht immer eindeutig. Soweit erforderlich, haben wir die Bezeichnung stillschweigend korrigiert, so dass sie mit den Harmonien der Gambenstimmen übereinstimmt.

Heidelberg, November 2003
Leonore von Zadow-Reichling
Günter von Zadow

¹ English translation on page 20

² Stanley Sadie (Herausgeber), The New GROVE Dictionary of Music and Musicians, Band 10, London 1980

³ Offensichtliche Fehler der ersten Ausgabe wurden in der zweiten nicht korrigiert. Beispiel: Sonata Sesta, Basso continuo, Takt 17, 2. Note: Ziffer „76“ muss heißen „7b“. Bestehende Unterschiede helfen nicht unbedingt weiter: Beispiel: Sonata quinta, 2. Stimme, Takt 61, 1. Note: 1673: eis, 1682: d. Es sollte jedoch dis heißen laut Kontext und Generalbass.

⁴ Siehe hierzu auch die Einführung in Stephen Bonta, „The Instrumental Music of Giovanni Legrenzi, La Cetra, Sonate a due, tre e quattro stromenti, libro quattro, Opus 10, 1673“, Cambridge, Massachusetts 1992.